

FRETUM MAGELLANICUM.

Versprung
des Ma.
mens.



Als Fretum Magellanicum, sonst
Estrecho de Magellanes genant/
hat solchen seinen Namen von dem
Magellano, welcher es zum aller-
ersten erfunden, dann als derselbe den
24. Augusti als das Meer angefan-
gen still zu werden, auß dem Sinu
der Meerschot des H. Juliani / in
welchem er nicht allein wegen der
vngestümmen Winde vnd Winters / sondern fürnentlich
der innerlichen Krieg vnd Zweytrachten der Castellaner vnd
Porungallejer haben / eine zeitlang hat müssen still liegen/
ausgefahren vnd nun vngesehr etliche Tage gegen Mittag
hatte zugeschiff / kam er endlich an das Promontorium S.
Crucis oder Vorgebürg des H. Creuges / an welchem Ort
seiner Schiff eins an Land gestossen ward / vnd jedoch we-
der den Leuten so darinnen / noch auch den geladenen Gü-
tern etwas Schaden geschah / vnd als er daselbst ver-
merckt daß die Vfer von Mittag gegen Orient zu sich all-
gemach deflectirten oder ablenkten / macht er ihme die
Hoffnung das Fretum zu erlangen: erfand derowegen den
26. Wintermonat etliche Fauces oder Schlände / fuhr mit 4.
Schiffen in dieselbige hinein / hielt daselbst in einem Schoß
still / vnd schickt die Straß zu erkündigen 3. seiner Schiff
vorher / vnter welchen das eine mit seinem des Magellani
Bruder Alvaro Meschita widerumb auff das hohe küstere
Meer gerieth / seinen Lauff gegen Mitternacht zu nach No-
renland wendet / von dannen in Hispaniam gelangt / biß end-
lich im 8. Monat nach dem es die andere beyde Schiff ver-
lohren / Alvarus in die Gewalt vnd haßi Keyser Caroli des
Königs in Castella kam. Das ander Schiff bracht dem
Magellano die Bottschafft / es sey nicht mehr als ein Schoß /
vnd vmb zu schiffen nirgends tieff genug. Das dritte aber
hatte des Meers hin vnd her stießen besser wahrgenommen/
vnd hielt es derowegen für ein Fretum. Es war damahls
eben vmb die zeit des Wintermonats / die Nacht 19. Stun-
den lang / zu beyden seiten / nemlich zur rechten vnd linken
des Vfers ein eitele Einöde vnd Wüste / vnd rings herum
kein einziger Mensch zu finden / ohne daß man auff der lin-
ken Hand eine grosse menge Feuer sahe / dannhero dann
dieser Ort vnd Land von ihnen Terra del Fuego ward ge-
nennet / vnd dafür gehalten als seyen sie von den Inwohnern
gesehen worden. Diweil nun Magellanus zwey Schiff wie
oben gemelde hatte verlohren / ließ er die drey übrigen / so gut
es die gelegenheit geben kundte / allenthalben verbessern / alles
was zuverrichten war / anordnen vnd bestellen / kam am 22.
Tag nach dem er sich in den Fretum begeben / in ein ander
Meer / welches wegen seiner Ruhe Mar del Sur oder das
stille Meer genant wird: Dieses Meer ist rings herum mit
den allerhöchsten Felsen vmbgeben / hat in der länge 120000
Schritt / oder wie etliche wollen / 76 Meilen Wegs / nirgend
eine gewisse breite / vnd etwan 2 oder 3 bisweilen 5 oder 10 /
oder da es am allerschmälisten nur ein einzige Meil. Der
Septentrio oder Mitternacht / so sich von der Seyten des
Aufgangs zwischen der enge der beyden festen Länder über
die 70000 Schritt erstreckt / wird mit den Mittagswellen
vermische / welche Wellen sich gegen Decident in die Ver-
gebürge / Promontoria desiderata genennet / insinuiren / die
Mitternächtschen Wassern entgegen kommen mit solchem
ihrem zusammentreffen ein gewaltig geiß erregen / vnd fast

das ganze Meer in einen Schaum verwandeln. Gegen Mit-
tag hat es einen sanfften ab- vnd zulauff / dann diweil es an
diesen Orten gegen Decident eine vngläubliche Tieffe / vnd
das Vfer hin vnd wieder fast auß / vnd durchgefressen hat /
thut sich die Erde desto mehr vnd gewaltiger auff / vnd macht
also dem Meer einen offenen Weg vnd stillen lauff. Die
Gegend aber nach Orient ist zu schiffen sehr stümpfficht vnd
gefährlich hin vnd wider mit vielen Insel belegt / vnd wird
durch die Hitze sehr vnrühig gemacht / vnd heffig bewegt /
sein ganzes Vfer ist mit den den allerhöchsten Bäumen ge-
zieret. Vnd in dem Magellanus schier ein halb Jahr in die-
sen Mittagigen Orten hatte zugebracht / er fand vnd durch-
streift er doch nichts / als allein etliche Vfer / vnd ist den nach
die inwendige Gegend des Lands ganz vntrorsicht vnd ver-
bergen blieben / ohne daß man weiß / daß es mehrertheils ein
wild vnd Bergachüg Land ist / so mit stetigem Schnee wird
überzogen vnd bedeckt / vnd wie gemeldt / so hat Magellanus
diese ganze Mittagige Gegend Terram del Fuego. das ist /
das Land des Feuers genant / diweil er nemlich in seinem
herumbfahren keinen einzigen Menschen / sondern des
Nachts auff der linken seiten viel vnterschiedliche Feuer
gesehen / welche sich sehr weit erstreckten. Dieses Terra Au-
stralis oder Mittagige Land hat unter der Decident beyderley
Lavam Sumatram vnd die Inseln Moluccas: Gegen O-
rient Africam vnd das Noerländische Meer / vnd gegen
Mitternacht die enge des Magellanischen Meers vnd der
Patagoner Land. Die ganze Gegend an beyden seiten der
Vfer ist alles Getreids vnd Früchte ohn / jede ch mit guter
Weyde versehen vnd mit hohen Bäumen / so vns vnckant /
gezieret. Aber das Meer / in welches man durch dieses Fre-
tum zu kommen pflegt / nennet Magellanus das Pacificum Mare Pa-
oder stille / entweider diweil er keine widerwertige Winde auf-
demselbigen hatte gespürt / oder diweil es wegen seiner ge-
waltigen größe keine Windeswirbel hat / vnd heist bey den
jetzigen Schiffleuten das Mittagige Meer oder Mar del Sur.
man sagt / einer kurzen natur / gleich wie die Inwohner des
Lands gegen Mitternacht gewaltig groß / vnd etwan 12 oder
13 Schuh lang: von Farben fast allesampt weiß / gleich wie
auch unsere Leuch geg Mitternacht: sie haben eine harte vñ
vnholdselige Stimm / die man vielmehr für ein Gebüll der
Dachsen oder Elephanten / als für ein Menschliche Stimm
halten sönte: lauffen in der geschwindigkeit einem Hirsch vor /
werden derwegen durch die Dachsen nicht leichtlich verletzt /
es seyen ihrer dann ein grosser hauffen besammen / oder
werden vngesehr getroffen. Wann sie einen Kriegszug ver-
haben / erwählen sie einen Herzog oder Obristen / dem sie al-
lesampt gehorchen / seynd in dem Bogenschüssen der massen
geübet / daß sie alles das jenige / so sie nur mit dem Gesicht
erreichen können treffen / vnd da etwan ein Pfeil in die set-
ten eines Schiffs gereth / haben ihrer viel denselbigen wider-
umb herauf zu zieh / genug zu thun: Ihre Bogē seynd gewal-
tig groß / derselbigen Sonnen von den Därmen der wilden
Thier gemacht / vnd eines Daumens dick formiret: brauchē
neben denselbigen grosse hē / gerne Schwerdter vnt Schläu-
dern / mit welchen sie des begehren Zweck fast selten ver-
fehlen.

Terra Au-
stralis.

Mare Pa-
cificum.

Stimm.

Kleidung

Es seynd die Häute der wilden Thier ihre Kleider / vnd
sonderlich der grossen Meerwölffe / mit deren Jagt sie sich
täglich üben.



De G. Brauwerys passage

1672
 1673
 1674
 1675
 1676
 1677
 1678
 1679
 1680
 1681
 1682
 1683
 1684
 1685
 1686
 1687
 1688
 1689
 1690
 1691
 1692
 1693
 1694
 1695
 1696
 1697
 1698
 1699
 1700

FRETUM LE MAIRE.



Nno 1615. im Junio lieffen auß Te-
 sel in Hollandt Iacobus le Maire
 vnd Wilhelm Cornelii Schouten,
 vmb die Australische Länder/welche
 gegen Mittag ligen / zu entdecken/
 welche den 7. Decembris im Porto
 Desiré ankamen/vnnd nach dem sie
 die Inseln Sebald vernommen auff
 der höhe von 51. Graden / haben sie

sch weiter hinauff begeben/vnd von wegen des Landts/das
 sie gesehen/sich auff die Seite nach Südost gewendet. Als
 sie sich aber endlich etwas näher nach dem Land zu gehalten/
 seynd sie einer enac oder eines Canals gewahr worden/auff
 welchem das wasser mit solcher vngeflüm herauf schlug/
 das die Wellen das forder theil ihres Schiffs bedeckten/in
 welche enge sie sich nach Mittag / vnd des tags hernach des
 Morgens sehr früh / als es ein schönes helles Wetter war/
 gar in den Canal hinein begaben / vnd lehren sich erstlich
 gegen Süden oder Mittag / vnnd sahen an beyden Dfern
 des Canals sehr rauhe berggachige örther vnd hohe Felsen:
 als sie das Bley senckten befunden sie das Meer 50. Klaff-
 ter tief: dannhero sie sich höchlich erfreueten / das sie zu
 grossen nutz vnd vorthail der Schiffe diesen Canal ge-
 funden/vnd derohalben Gott höchlich dankten. Das Land
 gegen Decident nemeten sie Mauritius Land/vnd das gegē
 über/ Staden Landt. Allhier schwam auff dem Wasser ein
 grosse menge Meerkrant vnd Schiff/vnd das Landt war
 mit den Vögeln / die man Pinguini nemet/erfüllet: so ver-
 nahmen sie auch viel Seeälber vnd Wallfisch/so wol im
 eingang der Strassen/als zwischen dem Canal/vnd im Ma-
 ri del Zur. Auff Mauritius Landt waren sehr hohe Berge/
 die der Schnee bedeckt hatte / aber der Staden Landt ließ
 sich ansehen als wann es grün were / vnd mit Kräutern be-
 wachsen. Sie ligen alle beyde vnter dem 55 gradu vnd 36
 min. altitud. Vnter dem 57. gradu vernahmen sie etliche
 Häuser/die sie Barnefelds Inseln hießen. Gedachte Stras-
 sen haben sie nach ihrem Praefecto oder Admiral dem Iaco-
 bo le Maire. die Strassen le Maire genant/vnd zum zeug-
 nuß dessen folgendes Instrument auffgerichtet vnnd vn-
 terschrieben.

Im Nahmen Gottes des Schöpfers Himmels vnd der
 Erden/ der da reichlich auftheilet allerley Gaben/vnd alles
 erhält/zu welches Ehr vnd Glory wir alles vnser thun vnnd
 lassen/anfang vnd ende alles vnser Vorhabens zu richten
 schuldig seyend. Demnach allen Landtschafften/Provinzen
 vnd Rebuspublicis, deren Wolfahrt an den Schiffahrten
 vnd dem Handel auff dem Meer hängt/ höchlich daran ist
 gelegen/das ihnen durch ihre Schiffahrten die vnbekandte
 vnd noch nicht erfundene Länder möchten bekant werden/
 vnd grossen Ruhm erlangen/vnd also ihre Macht vnd Au-
 thoritet verstärken / so wollen wir / wie vnten geschrieben/
 hiermit allen denjenigen / die dieses gegenwertige Instru-
 mentum werden lesen/zu erkennen geben / das wir im Jahr
 1616. im Ianuario, (nach dem wir mit zwey Schiffen/deren
 das eine Concordia vnnd das ander Horn genant war / zu
 Horn in Hollandt auff Befehl vnd Mandat der Hochmö-

genden Herrn Staten General/ vnd des Durchleuchtigen
 Prinz Maurigen von Brancien/vnter dem Commandeur
 Iacobo le Maire, vn Admiral Wilhelmo Cornelii Schou-
 ten, zu Segel waren gegangen / vmb die Australische Län-
 der zu erkündigen vnd zu entdecken/ endlich nach viel auß-
 gestandenen mühselig- vnd gefährlichkeiten entdeckt haben/
 vnd durchgefahren seyend eine enge vnd strass: n. bis auff den
 heutigen tag noch nicht erfunden / durch welche wir auß dem
 Septentrionalischen Meer in das Australische oder Mare
 del Zur seyend kommen. Welche Strassen oberhalb dem
 Freto Magellanico, vnd seinen anhangenden Inseln ist ge-
 legen vnter dem 55 grad. vnd 59 min. altitud. da beyde ge-
 dachte Meer nahe aneinander stehen / vnnd also der durch-
 gang viel kürzer vnd weniger gefährlich ist, als das Fretum
 Magellanicum. Wir bekennen auch/das wir nicht wissen/
 das irgend zuvor dieser Weg von jemand sey erkant oder er-
 funden worden: dannhero wir gut befunden/gedachte In-
 seln gegen Südost gelegen mit Namē/als Mauritius land/
 Staden Land/vnd Barnefelds Inseln zu hießen / vnnd die
 Strassen selbstn dz Fretum le Maire, nach vnserm Com-
 mandeur vnd Dristen Iacobo le Maire genant / sintemal
 wir billich vnd recht die Seit l. er Prerogatif vnd besitzung
 gedachtes Freti vnd Meers/ dem Namen der Hochmögen-
 den Herrn Staten General/vnd des Durchleuchtigen Prin-
 zen von Brancien zuerzueignen vnd zuschreiben. Vrkundt dessen
 vnser eigenen Handschrift. Actum im Schiff Con-
 cordia.

Jacobus le Maire der Commandeur.

Wilhelmus Cornelii Schouten Admiral.

Joannes Theodori von Horn / Ober Schiffman
 des Schiffs Horn.

Conradus Theodori von Oosterblocker, Dnter-
 Schiffman gedachtes Schiffs.

Nicolaus Petri von Ooltthuysen, Ober Schiffman
 des Schiffs Concordia.

Cornelius Kiners von Rysdam, Dnter Schiffman
 auff gedachtem Schiff.

Demnach aber der König von Spanien solches verstan-
 den/ließ er zwey Schiff von Lisbon mit 60. Personen auß-
 rüsten/vnnd mit Proviand auff zwey Jahr versehen / die er
 hinschickte/das sie gemeltes Fretum sollten erkündigen/nach
 dem er die Schiffe mit Holländischen Schiffleuten / vnter
 welchen einer Iohannes de Witte von Amsterdam war/
 hatte besetzt. Gedachte Schiff seyend Anno 1618 vnter dem
 commando Ioannes de More auß dem Hafen zu Lyebon
 im October außgelauffen/vnd war ihnen insonderheit befoh-
 len/das sie sehr wol sollten erforschen/ob man den durchgang
 gedachtes Freti sollte können schiessen/ in dem man auff der
 einen vnd der andern seyt ein Fort machen wolte. Nach
 dem sie nun allda waren angekommen / so befunden sie ge-
 dachtes Fretum, gleich als es in den Geographischen Taf-
 feln vnd Wappen der Niderländischen Schiffart war be-
 schrieben/vnd waren darinnen allein nicht einig / in dem sie
 sagten / das das Fretum so breit nicht were / als es in der
 Charten gezeichnet. Im übrigen seyend sie allegar einerley
 Meynung.